

Zirkus Morgenstern-Konzeptentwurf

Mit dem Angenehmen, mit dem Guten,
mit dem Vollkommenen ist es dem Menschen nur ernst;
aber mit der Schönheit spielt er.
Der Mensch soll mit der Schönheit nur spielen, und er soll nur mit der Schönheit spielen.
Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur,
wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist,
und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

F. Schiller

Z	Zusammen	M	Miteinander
I	Inklusion	O	Offenheit
R	Raumgefühl	R	Ruhe
K	Kooperation	G	Gleichgewicht
U	umeinander kümmern	E	Echtheit
S	Selbstvertrauen	N	Neugier
		S	Strahlende Augen
		T	Toleranz
		E	Einfühlungsvermögen
		R	Respekt
		N	Niemand ist blöd

Der Zirkus Morgenstern als Teil des Schulprofils der Waldorfschule Werder/ Havel

Das Team des Zirkus Morgenstern gestaltet einen großen Teil des Freizeit- und Nachmittagsbereichs der Waldorfschule. Das Zirkusangebot deckt verschiedene Kurse für verschiedene Alters- und Zielgruppen am Nachmittag ab. Am Ende des Schuljahres findet eine große Zirkusaufführung statt. Ergänzend zu diesem Freizeitbereich findet in Kooperation mit dem Team des Zirkus Morgenstern auch im Sportunterricht Zirkus statt.

Der Zirkus Morgenstern ist selbstständig organisiert, und in regelmäßigem Austausch mit dem Kollegium der Lehrkräfte.

Zirkuspädagogische Grundlagen

Im Zirkus Morgenstern können die Teilnehmenden vielfältige Zirkusdisziplinen entdecken und erleben. Das Balancieren, das Jonglieren, die Luftakrobatik, die darstellende Künste wie z. B. die Clownerie und die Akrobatik. Das Gleichgewicht zu halten auf Einrädern, Laufkugeln oder dem Drahtseil, kann eine große Herausforderung sein. In der Jonglage werden die Koordination und Konzentration gefördert. Die Kinder begeistern sich schnell für alle Zirkusdisziplinen und schulen auf spielerische Weise Geduld und Ausdauer beim Üben.

Sinnesschulung

Beim Üben aller Zirkusdisziplinen werden im Besonderen die Basalsinne angesprochen und geschult. Dieses sind Tastsinn, Lebenssinn, Eigenbewegungssinn, Gleichgewichtssinn, aus denen sich die Innenwahrnehmung zusammensetzt. Erst wenn der Mensch sich kennt, im Inneren im reinen ist, kann ein gelingender Kontakt mit der Außenwelt stattfinden.

Willensschulung und Vertrauensbildung in die eigenen Fähigkeiten

Die moderne Hirnforschung bestätigt die Zusammenhänge der Entwicklung von körperlichen, emotionalen und intellektuellen Fähigkeiten. Einer der Grundgedanken der Waldorfpädagogik greift diesen Zusammenhang auf: durch das Tätigsein mit dem eigenen Körper entsteht geistige Wachheit und Beweglichkeit, die die Denkfähigkeit der Teilnehmenden nachhaltig stärkt. So wird die Körpererfahrung im Zirkus zum Ausgangspunkt für die Entwicklung von intellektuellen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten, sowie einem gesunden Ich- und Selbstwertgefühl. Im Zentrum der Zirkuspädagogik steht somit nicht das Lernen von Bewegungen, sondern das Lernen durch Bewegung. Nach einer Zeit gelingt es den Teilnehmenden, Ausdauer und Durchhaltekraft auch auf den Alltag zu übertragen.

Pädagogische Grundlagen und Förderbereiche der Zirkusdisziplinen im Einzelnen

Bodenakrobatik

- Geschwindigkeit wahrnehmen
- den eigenen Körper empfinden
- im Raum orientieren
- Perspektiven wechseln

Pyramidenakrobatik

- gegenseitig wahrnehmen
- Verantwortung füreinander übernehmen
- in andere vertrauen
- in der Gemeinschaft zusammenhalten

- Kraft erleben
- Gleichgewichtssinn stärken

Jonglage

- Auge-Hand-Koordination stärken
- Rhythmus empfinden
- Loslassen
- gezielt und gesteuert greifen
- räumliches Vorstellungsvermögen

Balancieren

- Gleichgewicht und gesunde Mitte spüren
- Anspannung - Entspannung empfinden
- sich im Raum orientieren
- sich erden

Luftakrobatik

- Körperspannung empfinden
- Schwerkraft beherrschen
- Leichtigkeit wahrnehmen
- in sich selbst vertrauen

Darstellendes Spiel - Clownerie, Moderation, Theater

- mutig sein, Selbstsicherheit erfahren
- verschiedene Rollen ausprobieren
- Eigenwirkung erleben
- Sprache und Körper im Einklang erleben
- Körperlich und sprachlich eigenen Humor/ eigene Komik finden und ausprobieren
- Improvisieren: situativ und kreativ auf das Gegenüber eingehen, souverän reagieren und in Austausch gehen

Die Zirkusgala - Präsentation des Geübten

- das Geübte beherrschen
- auf der Bühne strahlen
- Können präsentieren
- über sich herauswachsen
- sich gegenseitig helfen
- Gemeinsamkeit erfahren

Jedes Jahr gibt es eine kleine Weihnachtspräsentation in den Kursen - Eltern können gerne zu- sehen. Am Ende des Schuljahres gibt es eine Zirkusaufführung mit allen Beteiligten, die in eine eigens von den Teilnehmenden ausgedachte Geschichte eingebettet ist. Vom Zirkusorchester begleitet, wird die Aufführung der eigenen Schulgemeinschaft und den Eltern gezeigt, sowie für verschiedenen Kindergärten und Schulen und im Seniorenheim aufgeführt. Dabei achten wir darauf, dass sich die Kinder in den Kostümen und mit ihrer Musik wohlfühlen und dass diese al- tersgerecht passend sind.